

# He! Nordderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



**Evakuierung mitten in der  
Abiturprüfung**  
Gasleck in Wohnung

7

**Stadtwerke bekennen  
Farbe**

▶ 4

**Jahrbuch DGzRS 2021**

▶ 3

**EP: Rosenboom**

Jann-Berghaus-Str. 78  
26548 Nordderney  
www.ep.de/rosenboom

**ROSENBOOM**  
Haustechnik Nordderney

## Noch keine Meldung aus Hannover

Noch warten Stadt und Staatsbad auf Reaktionen zur Machbarkeitsanalyse „MOIN“

Sven Bohde

Auf die in der letzten Woche an den Niedersächsischen Ministerpräsidenten versandte „Machbarkeitsanalyse der Ostfriesischen Inseln für einen sicheren touristischen Neustart“ gibt es bislang noch keine offizielle Reaktion aus der Landeshauptstadt. Dem Vernehmen nach befindet sich das Konzeptpapier in der Prüfung in dem dafür zuständigen Sozialministerium beziehungsweise beim Krisenstab der Landesregierung. Bei allem nachvollziehbaren Druck und Beanspruchung in diesen Tagen hofft Bürgermeister Ulrichs dennoch auf ein erstes Statement in der nächsten Woche. Indessen wird auf den sieben Inseln an der inhaltlichen Vorbereitung und Ausgestaltung des Konzepts weitergearbeitet.



Ein kleines Logo für ein umfangreiches Konzept.

Entwurf: OIGmbH

Fünf eigens dafür gebildete Arbeitsgruppen befassen sich mit Themen wie: Testkonzept, Besucherlenkungs- und Nachverfolgungskonzept, Schutz- und Hygienekonzept für die Reedereien sowie für die Leistungsträger auf den Inseln und mit einem Kom-

munikations- und Informationskonzept. Ulrichs: „Es ist wichtig, im Falle der Genehmigung beziehungsweise eines wie auch immer gearteten Öffnungskonzeptes vorbereitet zu sein und alle notwendigen Maßnahmen in die Wege geleitet zu haben. Eine

Öffnung hätte für alle Beteiligungen und Akteure ohnehin einen Vorlauf von zwei bis drei Wochen. Wir sollten jetzt keine Zeit verlieren, sondern müssen uns mit den Eckpunkten unseres Konzeptes und der Umsetzung anspruchsvoller Fragestellun-

gen beschäftigen. Gleichwohl gilt trotz der hohen Erwartungshaltung, die auf dem Thema liegt: Sicherheit vor Schnelligkeit! Das aktuell sehr dynamische Infektionsgeschehen spielt uns nicht gerade in die Karten und muss ernst genommen werden.“ Indessen wurde der Pandemie-Arbeitskreis über den aktuellen Stand vom Bürgermeister und vom Kurdirektor unterrichtet und mit diesen ausführlich über Perspektiven und Umsetzungsmöglichkeiten gesprochen.

Auch für den NeyVerbund 21 hatten sich Stadt und Staatsbad in dieser Woche Zeit genommen und detailliert über Inhalte der Machbarkeitsanalyse sowie die damit in Zusammenhang stehenden Fragen diskutiert. Ulrichs bewertet diesen Austausch als sehr konstruktiv und aufgeschlossen.

12. Jahrgang / Nummer 17

Freitag, 30. April 2021

Den neusten  
**He! Nordderney Kurier**  
online immer dabei haben



**Ostfriesischer Kurier**

**HEUTE:**

**Bericht der Staatsbad Nordderney GmbH**

Auf der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr gibt Kurdirektor Wilhelm Loth einen Überblick über die aktuellen Situation.

## Weststrand-Arbeiten laufen mit Vollgas

Allein 8000 Tonnen an Wasserbausteinen müssen bewegt werden

**NORDERNEY** Einen Zacken ran hauen die Bauarbeiter am Westdeich. Der Strand vor dem Deckwerk des ersten Bauabschnittes ist abgetragen und ein tiefer Graben tut sich davor auf. Entblößt bis auf die Grundmauern steht das historische Bauwerk jetzt da. Dienstag kam der Meißel zum Einsatz, um die schadhafte alte Deichbefestigung abzureißen.

Das alles Schlag auf Schlag gehen muss, liegt an den 400 Metern, die zwischen Westbad und Hafen bis September wiederhergestellt sein müssen. Die große Herausforderung bei dem Vorhaben ist laut dem Bauherren, dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLKWN), dass das Projekt



Ein tiefer Graben läuft jetzt vor der Promenade. Foto: Diercks

direkt am Strand liegt und große Materialmengen für den Abbruch und den Bau der neuen Konstruktion bewegt werden müssen. „Insgesamt werden dabei

etwa 2500 Kubikmeter Beton abgebrochen, zerkleinert und als Schotter soweit möglich wiederverwendet. Für den Bau der neuen Deichfußsicherung werden

8000 Tonnen Wasserbausteine, 2000 Tonnen Asphalt und 320 Tonnen Spundwände zur Insel transportiert und eingebaut. Zusätzlich müssen rund 15000 Kubikmeter Sand bewegt werden“, teilt Professor Frank Thorenz mit, Leiter der Betriebsstelle Norden-Norderney.

Die Bauarbeiten werden als Erstes zur Grenze am Westbad erledigt, weil es sich um einen touristisch stark frequentierten Strandbereich im Sommer handelt, der möglichst wenig beeinträchtigt werden soll. „Hier wird der neue Deichfuß als Erstes fertiggestellt, während sich der Baustellenbetrieb immer weiter vom Badestrand wegbewegt“, so Thorenz. *bd*

**NORDERNEY-IMMOBILIEN**

JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY  
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17  
WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

**FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...**

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

**Gerne auch renovierungsbedürftig!**

**GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY**  
Tel. 04932/991968-0  
Wilhelmstraße 2 • 26548 Nordderney  
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9 - 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0  
Redaktion 99 19 68-1  
Fax 99 19 68-5  
Mail [norderney@skn.info](mailto:norderney@skn.info)



**Hochwasser** (ohne Gewähr)  
Sa. 1. Mai: 03.01 Uhr 15.22 Uhr  
So. 2. Mai: 03.50 Uhr 16.07 Uhr  
Mo. 3. Mai: 04.43 Uhr 16.57 Uhr

Di. 4. Mai: 05.43 Uhr 18.00 Uhr  
Mi. 5. Mai: 19.15 Uhr 06.51 Uhr  
Do. 6. Mai: 20.29 Uhr 08.04 Uhr  
Fr. 7. Mai: 21.36 Uhr 09.18 Uhr

# Zeltfreizeiten auf Norderney in Planung

Durchführung abhängig von Corona-Lage – Karten nur online erhältlich

**NORDERNEY/AURICH** Am Sonnabend, 15. Mai, um 8 Uhr startet der Kartenverkauf für die Zeltfreizeit Norderney 2021. Er findet in diesem Jahr online statt. Auf der Internetseite [www.zeltfreizeit-norderney.de](http://www.zeltfreizeit-norderney.de) können die Tickets gebucht werden. Dort sind auch aktuelle Informationen und Berichte zu finden.

Es sind wieder drei Durchgänge geplant:

- Durchgang I für Acht- bis Zehnjährige vom 27. Juli bis 3. August, 160 Euro.
- Durchgang II für Elf- bis Zwölfjährige vom 6. bis 13. August, 160 Euro.
- Durchgang III 13- bis



Für Kids ist in den Zeltlagern immer etwas los. Archivbild

14-Jährige vom 17. bis 24. August, 160 Euro.

Ob die Zeltfreizeiten tatsächlich stattfinden können,

ist abhängig von den Corona-Auflagen in den Sommerferien. Eine kurzfristige Absage kann daher nicht ausgeschlossen werden. Trotzdem bereitet die Jugendarbeit des Landkreises Aurich die Freizeiten wie gewohnt vor.

Auf die Kinder wartet wieder ein achttägiges spannendes Abenteuer, das von ausgebildeten ehrenamtlichen Mitarbeiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familie in mehreren Wochenendseminaren vorbereitet wird. Damit das Programm altersgemäß ist, werden die drei Durchgänge der Zeltfreizeit – für jeweils 90 Kinder – ge-

trennt nach Jahrgängen durchgeführt. Trotz vieler feststehender Aktivitäten bleibt den Kindern genügend Spielraum, um das Programm aktiv mitzugestalten.

Jeweils bis zu acht Kinder sind in einem Gruppenzelt mit festem Holzboden und Betten mit Matratzen untergebracht und werden von einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin betreut. Neben entsprechender Kleidung benötigen die Kinder einen Schlafsack. Gekostet wird in einer neu gebauten Speisesaal, der auch für gemeinsame Aktivitäten genutzt wird. Im Angebot enthalten sind

die Überfahrt mit der Fähre, Vollpension und das pädagogische Programm.

Es wird darauf geachtet, dass der Mädchen- und Jungenanteil möglichst gleich groß ist. Neben den eigenen Kindern kann höchstens eine weitere Person angemeldet werden. Auch für diese zusätzliche Anmeldung sind die vollständigen Personaldaten erforderlich.

Die Kinder- und Jugendförderung macht auch wieder ein Angebot für Jugendliche zwischen 15 bis 17 Jahren aus dem Kreisgebiet. Sie können in dieser Woche ihre Jugendleitercard erwerben.

## BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen Rossmann, Inselmarkt Kruse, Edeka Norderney, Penny, Netto. Wir bitten um Beachtung.

## IMPRESSUM

**Gesamtherstellung:**  
Ostfriesischer Kurier GmbH & Co. KG  
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden

**Geschäftsführung:**  
Charlotte Basse, Gabriele Basse,  
Victoria Basse

**Redaktion:**  
Sven Bolde, Bettina Diercks

**Anzeigen:**  
Sabrina Hampf, Tido Ruhr

**Vertrieb:**  
Benjamin Oldewurtel

**Druck:**  
Ostfriesische Presse Druck GmbH  
(Emden) Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte und Fotos wird keine  
Gewähr übernommen.

Telefon: siehe Seite 1

Erscheinungsweise: einmal wöchentlich  
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte  
und an mehr als 40 Auslegestellen  
Auflage: 4900 Exemplare



He liebe Kinder, eine Problematik, die viele Norderneyer beschäftigt, und von der man hier auf unseren Ostfriesischen Inseln sehr stark betroffen ist, ist die des Hochwassers. Wahrscheinlich können alle eure Eltern oder Großeltern, die schon früher hier auf der Insel gelebt haben, von Sturmfluten und großen Wellen erzählen, die bis in die Innenstadt gelaufen sind.

Um diesem Problem Herr zu werden, welches auch durch den Klimawandel immer weiter verstärkt wird, ist das Thema Küstenschutz

von großer Wichtigkeit. So ist es heute das Ziel, vorausschauend und längerfristig zu planen, um mögliche Flutkatastrophen zu verhindern. Die der Küste vorgelagerten Ostfriesischen Inseln dienen dem Festland dabei als natürliche Barriere, sind aber selbst den Launen der Nordsee direkt ausgeliefert, die mit viel Wucht besonders auf die Nordstrände der Inseln trifft. Die schlimmste aller Sturmfluten gab es wohl im Jahr 1717, in welchem es zu der „Weihnachtsflut“ kam. Diese Sturmflut brach nicht nur Juist entzwei, sondern forderte auch über 10 000 Tote. Auch längerfristig wa-

# Der Küstenschutz

Vorausschauende und längerfristige Planung

ren in ganz Ostfriesland die Lebensgrundlagen vieler Menschen stark beeinträchtigt: Durch die Versalzung der Äcker und dem Verlust von unzähligen Pferden, Kühen und Schweinen war es für viel Familien schwer, nach der Flut über die Runden zu kommen. Zu dieser Katastrophe kam es, weil die Deiche der damaligen Zeit, die nur aus einem kleinen Wall bestanden, schlicht nicht geeignet waren für derartige Wassermassen.

Dieses Ereignis löste ein Umdenken bei den Menschen aus, und der Küstenschutz rückte mehr und mehr in den Vordergrund. So wurde zum Beispiel das Spa-



Küstenschutz ist von hoher Wichtigkeit.

Foto: NLWKN

tenrecht eingeführt. Dieses besagt, dass Hofbesitzer an der Küste auch für den Teil Deich zuständig sind, der sich auf ihrem Land befindet. So mussten die Bauern also Arbeiter absetzen, um den Deich instand zu halten. Sollte dieser aber aus finanziellen Gründen nicht mehr in der Lage sein, dies zu tun, muss er nur einen Spaten in den Deich stecken und ist von dieser Arbeit befreit. Allerdings verlor er damit auch sämtliches Land, das ihm gehörte und musste es umgehend verlassen. Derjenige aber, der den Spaten aus dem Deich zog, verfügte danach über das ganze Land mit Hof, war aber auch für die Instandhaltung des Deiches zuständig.

Während früher nur auf Katastrophen reagiert wurde, nachdem es eigentlich schon zu spät war, ist es heute das Ziel, durch wissenschaftliche Erkenntnisse vorausschauend zu planen. So sind an der Promenade auf Norderney

Frühwarnsysteme und Radare des NLWKN aufgestellt, die eine Sturmflut besonderen Ausmaßes frühzeitig erkennen. Auch die vielen Bänke an den Kaiserwiesen, die dahinter so etwas wie eine kleine, halbrunde Mauer haben, dienen dem Brechen von großen Wellen, sollte es einmal so weit kommen. Besonders der Klimawandel und der damit verbundene Anstieg des Meeresspiegels rückt den Küstenschutz nochmals in den Fokus.

Da weltweit auch die meisten Großstädte an der Küste

liegen, ist dies auch ein globales Problem, das hier auf Norderney sehr deutlich wird.

So, ich hoffe ihr habt heute etwas über den Küstenschutz gelernt. Ich muss jetzt weiterfliegen.



Bis nächste Woche,  
Euer Kornrad



Die Bestellnummer lautet: Norderney Kurier 2117.

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter [www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie\\_Luftbilder/](http://www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/).

## Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

### Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

#### Montag

26. April: Tausche Website gegen Wohnung



„Work & Travel“ heißt die Aktion von Mediendesign-Studenten aus Paderborn.

#### Dienstag

27. April: Bernd Pittelkow übernimmt Edeka-Markt



12 000 Artikel auf 800 Quadratmetern – Team setzt auf breite Bio-Vielfalt.

#### Mittwoch

28. April: „Einfach etwas Schönes angucken“



Bademuseum erhält Exponate für die neue Sonderausstellung.

#### Donnerstag

29. April: Konzepte erproben



Aus Biosphärenreservat wird eine Region – Ziele decken sich mit Lebensraumkonzept.

## Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 04938 /425

Die bildschöne Anda ist anfangs noch recht unsicher. Sie beobachtet uns Tierpfleger genau und nach einiger Zeit traut sie sich auch näher heran. Ist das Eis einmal gebrochen, genießt sie die Streicheleinheiten. Was sie nicht mag sind schnelle Bewegungen und Krach. Da zuckt sie noch zusammen und rennt lieber wieder in die sicher erscheinende Ecke. Wir gehen davon aus, dass Anda noch ein gutes Stück größer wird. Anda ist geimpft, gechipt, entwurmt und kastriert.

Wenn Sie sich für Anda interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 04938/425. Das Telefon ist täglich von 14 bis 16 Uhr besetzt. Interessententermine: nur nach telefonischer Terminvereinbarung. Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter [www.tierheim-hage.de](http://www.tierheim-hage.de) und unter [www.norden.de](http://www.norden.de).



**Name:** Anda  
**Rasse:** Mischling  
**Alter:** zirka sechs Monate alt  
**Geschlecht:** weiblich, kastriert

## Jahrbuch der DGzRS 2021

40 Menschen aus Seenot gerettet und 317 aus drohender Gefahr befreit

**BREMEN** Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) mit Sitz in Bremen hat ihr neues Jahrbuch 2021 veröffentlicht. Auf 114 Seiten informiert die Gesellschaft, die im vergangenen Jahr ihr 155-jähriges Bestehen feierte, über alles Wissenswerte rund um die Arbeit der Seenotretter.

Insgesamt 40 Menschen hat die DGzRS im vergangenen Jahr aus Seenot gerettet. Weitere 317 Personen wurden aus drohender Gefahr befreit und 251 erkrankte oder verletzte Menschen von Schiffen, Inseln oder Halligen zum Festland befördert. Weiterhin gab es 915 Hilfeleistungen für Wasserfahrzeuge aller Art, 49 Schiffe und Boote konnten dabei vor dem Totalverlust bewahrt werden.

Das Heft gibt einen Überblick über alle Einsatzregionen, die sich in der Ostsee von der polnischen bis zur dänischen und von dort in der Nordsee bis zur niederländischen Grenze erstrecken. Dabei werden auch die Einsätze der hiesigen Rettungsstationen in Neuharlingersiel, Norddeich und den vorgelagerten Ostfriesischen Inseln berücksichtigt.

Auch der erste Einsatz des neuen auf Borkum stationier-



Die „Hans Ditmer“ auf Einsatzfahrt.

ten Seenotkreuzers „Hamburg“ sowie der gemeinsame Einsatz des alten Tochterbootes „Glückauf“ der „Alfried Krupp“ mit dem neuen Tochterboot „TB 44“ sind verzeichnet. Eine Besonderheit stellen in diesem Jahresbericht Transporte und Überfahrten dar, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie durchgeführt wurden. Statistiker werden zudem mit ausreichend Daten zu Umstationierungen, Außerdienststellungen sowie Taufen von diversen Seenotrettungsbooten versorgt.

Neue Projekte stehen aktuell in Ostfriesland nicht an. Die Neubauserie der 10,1-Me-

ter-Rettungsboote ist abgeschlossen, die hiesigen Stationen Wangerooze, Langeoog, Juist und Norddeich wurden mit diesen modernen Einheiten ausgestattet. Zur Verwendung durch alle Rettungsstationen wird indes ein 22 Meter langes Trainingsschiff gebaut. Mit diesem soll die Ausbildung neuer Freiwilliger vor Ort intensiviert werden.

Die Corona-Pandemie hat auch für Auswirkungen in der Arbeit der Seenotretter gesorgt. So ist die Öffentlichkeitsarbeit stark eingeschränkt, Besichtigungen der Rettungseinheiten und Führungen durch die Einsatzzentrale sind nicht möglich.

Ebenso wurden alle Open-Ship-Veranstaltungen wie der Tag der Seenotretter abgesagt. Für eine auf Spenden angewiesene Organisation keine guten Bedingungen. Gleichzeitig musste die Gesellschaft großen Aufwand betreiben, um ihre hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter zu schützen und die Einsatzbereitschaft der Flotte aufrechtzuerhalten.

Mitglieder und Förderer der DGzRS erhalten das Jahrbuch automatisch per Post. Andere Interessierte können sich an die jeweiligen Ortsvertretungen und Rettungsstationen wenden. Dort wird das Heft gegen eine Spende abgegeben.

## Damhirsche verheddert im Watt

Feuchter Einsatz für Mitglieder des Hegerings zur Rettung der Tiere

**NORDERNEY** Aus den Puschen mussten am Dienstag Norderneys Jäger. Die Bundesfreiwilligendienstleistenden des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) entdecken im Rahmen ihrer Kartierungsarbeiten zwei Damhirsche, die nicht voneinander loskamen. Sie informierten den Hegering.

Der sammelte zügig acht Waidmänner zusammen, um den Wildtieren im Ostheller zu Hilfe zu eilen. Die standen bis zum Bauch im Nassen, da gerade Hoch-

wasser war. Deshalb hieß es für die Jäger: Raus aus der Büx, Schuhe aus und rein ins kühle Nasse. Erstmals für eine Befreiung von Hirschen in verwickelter Lage.

Die beiden wohl mittelalten Hirsche hatten sich im Geweih miteinander verfangen. Vermutlich hatte einer von beiden das grüne Plastikgewebe irgendwo aufge-gabelt. Im wahrsten Sinne des Wortes. Damhirsche scherzen gern und viel miteinander. Das heißt, sie kämpfen spielerisch, während der Brunft natürlich ernsthaft miteinander. Ihr

ständiger „Spieltrieb“ führt allerdings auch dazu, sich mit Gegenständen anzulegen, sei es Baum, Busch, Zaunlitze oder Netze. Mit den Fremdkörpern im Geweih verfangen sie sich dann entweder im Gebüsch oder an einem Baum, strangulieren sich oder ringen so lange, bis sie vor Erschöpfung und aufgrund Nahrungsmangel verenden. In diesem Fall kettete das grüne Netz die beiden aneinander. Um etwa 16.30 Uhr begann der Rettungseinsatz, um etwa 18.30 Uhr hatten die Jäger die beiden Dam-

hirsche voneinander getrennt, die sofort das rettende Ufer annahmen und in der Wildnis des Ostens verschwanden. Um diese Zeit wirft Damwild normalerweise sein Geweih ab. Die älteren Hirsche früher als die jungen. Auf der Insel sind sie laut Hegering oft später dran als auf dem Festland. Da einer der beiden befreiten Hirsche auf Norderney noch Reste des Netzes im Geweih hat, hoffen die Jäger jetzt, dass er sich damit nicht noch einmal verheddert und bald seine Schaufeln verliert.



## Den Blick aufs Kleine werfen

### Öffnungszeiten

„Verwenden statt verschwenden“, Lebensmittel retten, findet immer sonnabends um 10 Uhr an der Kantine der Grundschule statt.

Die Bibliothek ist in der Zeit von montags bis donnerstags 10 bis 13 Uhr und freitags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eingang erfolgt über die Westseite des Conversationshauses. Telefonisch ist die Bibliothek unter der Nummer 04932/891296 zu erreichen oder per E-Mail über [bibliothek@norderney.de](mailto:bibliothek@norderney.de).

Klimatherapie ist jeweils Montag, Mittwoch und Freitag um 13 Uhr. Neueinsteiger können sich täglich einweisen lassen. Eine Anmeldung ist bei Karin Rass erforderlich unter Telefon 04932/ 9911313. Treffpunkt ist die Badehalle am Weststrand, die Kostenbeteiligung beträgt zehn Euro pro Person.

Der Weltladen im Martin-Luther-Haus (Kirchstraße 11) hat sonntags von 11 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Die Tourist-Information im Conversationshaus am Kurplatz ist telefonisch unter der Nummer 04932/891-900 und per E-Mail über [ncservi@norderney.de](mailto:ncservi@norderney.de) zu erreichen. Neben allgemeinen Fragen können welche zu Jahres- oder VerwandtenCards per E-Mail geschickt werden. Die Buchung der Karten erfolgt umgehend, die Abrechnung postalisch.

Ins Rathaus darf, wer einen Termin per E-Mail oder Telefon vereinbart hat. Details und Ansprechpartner sind unter [www.stadt-norderney.de](http://www.stadt-norderney.de) zu finden. Kontakt: Telefonisch 04932/9200 (Stadt) und 8910 (Staatsbad) oder E-Mail [stadt@norderney.de](mailto:stadt@norderney.de) oder per E-Mail [info@norderney.de](mailto:info@norderney.de).

### Schnelle Hilfe

Polizei 110  
Feuerwehr 112  
Notarzt und Rettungsdienst 112  
Krankentransporte  
Tel. 04941/19222

### Ärzte

Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst 116117  
**Sonnabend, 1. Mai, 8 Uhr bis Sonntag, 2. Mai 8 Uhr:**  
MVZ, Adolfsreihe 2,  
Tel. 04932/92400  
**Sonntag, 2. April, 8 Uhr bis Montag, 3. April, 8 Uhr:**  
Dr. Huwe, Adolfsreihe 2,  
Tel. 04932/927083

### Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:  
Zahnmedizin Norderney  
Tel. 04932/1313  
Björn Carstens  
Tel. 04932/991077

### Apotheken

**Freitag, 30. April, 8 Uhr bis Freitag, 7. Mai, 8 Uhr:**  
Rathaus -Apotheke, Friedrichstr. 12,  
Tel. 04932/588

### Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, Tel. 04932/805-0  
Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7  
Tel. 04932/92980 und 110  
Bundespolizei,  
Tel. 0800/6888000  
Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt,  
Tel. 04941/973222  
Frauenhaus Aurich,  
Tel. 04941/62847  
Frauenhaus Emden,  
Tel. 04921/43900  
Elterntelefon,  
Tel. 0800/1110550\*)  
Kinder- und Jugendtelefon  
Tel. 0800/1110333\*)  
Telefonseelsorge,  
Tel. 0800/1110111\*)  
Giftnotruf, Tel. 0551/19240  
Sperr-Notruf Girocard (Bank, EC- oder Kreditkarte) Tel. 116116  
KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation, Lippestraße 9-11,  
Tel. 04932/9191200  
Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3,  
Tel. 04932/990935  
Diakonie Pflegedienst, Hafenstraße 6,  
Tel. 04932/927107

### Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25  
Tel. 04932/2922  
Nicole Neveling, Lippestraße 9-11,  
Tel. 04932/8039033

### Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8,  
Tel. 04932/82218  
\*)Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.

# Stadtwerke bekennen Farbe

„Mehr Farbe für Norderney“ verwandelt Stromkästen in Kunstwerke

Sven Bohde

Isst das nun Mausgrau oder ein 30-prozentiges Schwarz? Eigentlich egal, denn Stromkästen haben gemeinhin einen trostlosen Look.

Genau das wollen die Norderneyer Stadtwerke jetzt ändern und verlosen deshalb einige Stromkästen an auffälligen Plätzen für eine Verschönerungsaktion.

Wer also unter die Straßenkünstler gehen möchte und schon immer mal einen dieser grauen Kästen verschönern wollte, kann das nun ganz legitim und einfach, ohne nächtliche Sprayaktion mit Maskierung. Ab sofort bis zum 28. Mai gibt es die Möglichkeit, sich für einen Stromkasten zu bewerben.

Anmelden kann sich jeder, der Freude hat am Malen, egal ob Kind oder Erwachsener, Gruppen oder Einzelpersonen. Wichtig ist nur, dass bei jeder Gruppe ein Erwachsener als Ansprechpartner dabei ist. Die Kunstwerke sollten außerdem einen Bezug zu den Themen „Norderney, Energieversorgung oder Mari-



Einige Beispiele der Graffiti-Manufaktur „Die Sprüherei“.

Fotos: diesprüherei.de

tim“ haben und müssen vorab als Skizze eingereicht werden, damit man einen Eindruck davon bekommt, was die kleinen und großen Künstler planen.

Für die Bewerbung selbst reicht eine kurze E-Mail mit der Skizze und dem Betreff „Mehr Farbe für Norderney“ an [sarah.roegner@stadtwerke-norder-](mailto:sarah.roegner@stadtwerke-norderney.de)

[ney.de](mailto:stadtwerke-norderney.de). In der E-Mail sollten die Kontaktdaten stehen beziehungsweise die der Erziehungsberechtigten, wenn die Künstler noch nicht volljährig sind.

Die Standorte der Stromkästen werden per Losverfahren anschließend verteilt und den Teilnehmern mitgeteilt. Die Verschönerung des Stromkastens soll dann über den Sommer bis

Ende August erfolgen. Für eine optimale Bemalung wird empfohlen, wetterbeständige Farbe auf Wasserbasis, beispielsweise Dispersionsabtönfarbe für den Außenbereich oder Acrylfarbe, zu verwenden.

Bei Rückfragen steht Sarah Röner vom Marketing der Stadtwerke gern unter folgender Rufnummer zur Verfügung: 04932/879 39.

## Tipp der Woche: Hinsetzen



Ob stille Protestaktion oder Service der Gastronomie für Spaziergänger ist nicht bekannt. Ein hübsches Stillleben sind die Möbelgarnituren vor Riffkieker und Surfcafé allerdings schon.

Fotos: Diercks



Frühlingsgrüße.

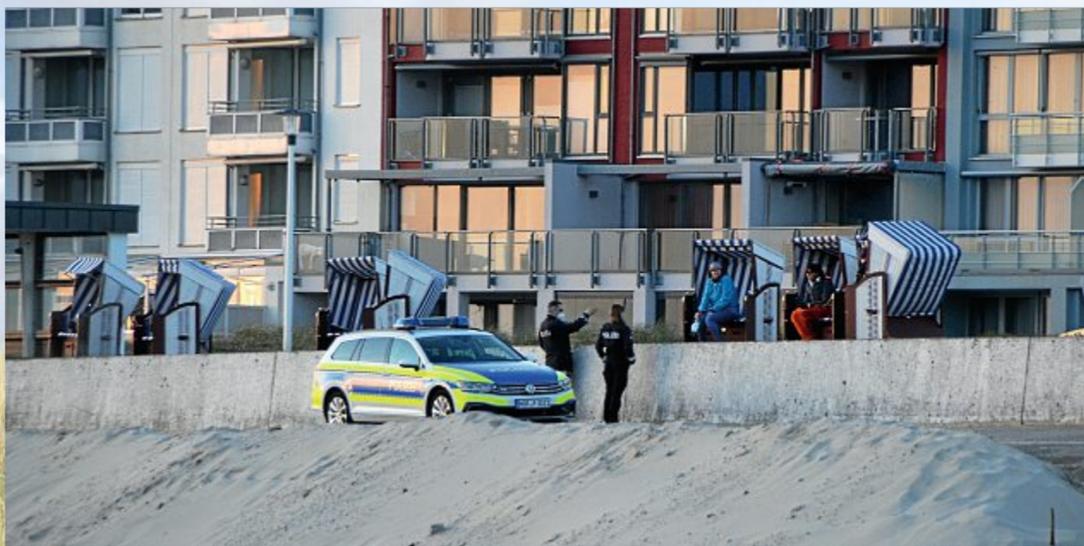


Spiegelbildliches Farbspiel.



Partystimmung am Nordstrand mit Bier und Saft.

# Der April macht, was er will



Die Polizei passt auf.



Wir schließen uns der Gratulation an.



Die volle Luna am 27. April war ein sogenannter Supermond.



Fernando genießt den Frühling.

# „Lernen bis zum letzten Atemzug“

Nicole Heesters über das Geheimnis jahrzehntelangen Erfolgs, die Rolle als erste Tatort-Kommissarin und ihren legendären Vater

Joachim Schmitz

**D**as nennt man Bandbreite: Nicole Heesters (84) ist eine der bedeutendsten Theater- und Filmschauspielerinnen unserer Zeit, war in den Siebzigern Deutschlands erste Tatort-Kommissarin und scheut auch vor Ausflügen ins leichte Fach nicht zurück: Am Sonntag ist sie im ZDF-Herzokino-Film „Ein Sommer in Antwerpen“ zu sehen. Über die Struktur ihrer Tage in Corona-Zeiten, ihr Erfolgsgeheimnis über Jahrzehnte und ihren legendären Vater Johannes „Jopie“ Heesters spricht die in Hamburg lebende Schauspielerinnen im Interview:

**Frau Heesters, es ist zehn Uhr, und draußen verspricht es ein wunderschöner Tag zu werden. Wie starten Sie in Ihre Tage? Haben Sie Rituale?**

Absolut. Ich stehe gerne früh auf, weil das die schönsten stillen Stunden sind. Die Morgenstunden habe ich sehr gerne. Ich gehe auf meinen kleinen Balkon, gucke, was die Pflanzen machen, und gieße sie. Dann mache ich mir ein kleines, aber sehr schönes Frühstück, setze mich alleine daran, lese in der Zeitung und höre Kulturradio. Ich schreibe mir dann auf, was ich erledigen muss und möchte und gebe dem Tag damit seine Struktur. Und dann gehe ich's an.

**Sind in Ihrer Zeitung die Gendersternchen schon angekommen?**

Wie bitte?

**Diese Sternchen, mit denen die Sprache geschlechtergerecht gemacht werden soll. Zum Beispiel Schauspieler\*innen.**

Bitte hören Sie auf mit so etwas, damit kann ich nichts anfangen. Soll damit etwa die Frauenquote aufgebessert werden, oder warum macht man das? Ich halte es für den Ausdruck eines Minderwertigkeitskomplexes, wenn man so etwas verlangt. Bitte verschonen Sie mich damit.

**Dann lassen Sie uns über Ihr Leben und Ihre Karriere sprechen. Haben Sie sich als Tochter einer Schauspielerin und eines Schauspielers überhaupt jemals einen anderen Beruf vorstellen können?**

Mehrere sogar. Ich bin auf eine wunderbare Klosterschule gegangen, wo mich die Nonnen tief beeindruckt haben. Deshalb wollte ich auch Nonne werden, ich fand diese Ausschließlichkeit großartig. Damals fuhr ich immer mit der Straßenbahn zur Schule, das war herrlich – man konnte auf die schon anfangende Straßenbahn aufspringen, hinten gab's

## Nicole Heesters

wird am 14. Februar 1937 in Potsdam als Tochter der flämischen Operettensängerin und Schauspielerin Louisa Ghijs und des niederländischen Schauspielers und Sängers Johannes „Jopie“ Heesters (Bild) geboren, wächst aber wie ihre ältere Schwester Wiesje überwiegend in der österreichischen Steiermark auf. Gleich nach der Schule absolviert sie eine Schauspielausbildung am Max-Reinhardt-Seminar in Wien, steht als 16-Jährige für den Film „Ich und meine Frau“ erstmals vor der Kamera und gibt 1954 in der Titelrolle des Stücks „Gigi“ ihr Theaterdebüt am Wiener Volkstheater, bevor sie ein festes Engagement am Düsseldorfer Schauspielhaus annimmt.

Wegen eines schweren Autounfalls während einer Südamerika-

Tournee muss Nicole Heesters 1956 zwar pausieren, bleibt dem Schauspielhaus aber bis 1972 treu, bevor sie für acht Jahre ans Thalia Theater in Hamburg und 1980 gemeinsam mit Intendant Boy Gobert an die Staatlichen Schauspielbühnen in Berlin wechselt. Ab Mitte der Achtzigerjahre steht sie auf zahlreichen großen Bühnen, darunter



Foto: imago/ZUMA Wire

einen kleinen Balkon, da konnte man während der Fahrt im Freien stehen. Das war sehr romantisch. Und ich fand die Taschen von den Schaffnern so schön – oben drückte man drauf, und unten kamen die Groschen raus. Deshalb wollte ich ein halbes Jahr lang Straßenbahnschaffnerin werden. Bis ich dann doch gesagt habe: Schauspiel ist das Schönste.

**Machen wir mal einen großen Sprung: 25 Jahre nach Ihrem ersten Film haben Sie Fernsehgeschichte geschrieben – 1978 wurden Sie als Marianne Buchmüller die erste Tatort-Kommissarin. Hatten Sie damals das Gefühl, eine Männerbastion zu erobern?**

Überhaupt nicht. Ich fand es lustig, eine Rolle zu spielen, die bis dahin immer nur von Männern gespielt wurde. Aber an Männerbastion und erobern habe ich nicht gedacht.

**Hat es Ihnen denn gefallen, Tatort-Kommissarin zu sein?**

Ich habe schnell gemerkt, wie viel Platz es in meinem Leben einnimmt und dass ich beim Bäcker mit Frau Buch-

müller angesprochen werde. Das ging mir zu weit, deshalb war nach drei Folgen Schluss. Aber bis heute werde ich auf keine Rolle so oft angesprochen wie auf diese Kommissarin Marianne Buchmüller.

**Viel lieber und länger sind Sie ja Theaterschauspielerin.**

Das ist mein Beruf.

**Woran liegt es, dass Sie das Theater dem Film so lange vorgezogen haben?**

Ich war am Theater engagiert und habe von Anfang an die wunderbarsten Aufgaben bekommen, da bin ich wirklich ein Glückskind. Meine erste Rolle am Wiener Volkstheater war „Gigi“, und dieses Glück hat mich mein Leben lang begleitet. Es gab keinen Grund zu wechseln, es füllte mich aus – die Proben, bei denen man lernt, die Vorstellungen, bei denen man sich immer weiterentwickeln kann. Das fehlt mir beim Film. Wenn beim Film die Szene im Kasten ist, dann ist es aus und vorbei – die Arbeit, die man gemacht hat, landet auf dem Schneidetisch. Auf der Bühne dagegen kann man sich bis zur letzten Aufführung entwickeln, es neu bestrahlen und lernen. Für mich ist Theaterspielen eine ewige Entwicklung, das finde ich großartig. Es hört nicht auf, man lernt bis zum letzten Atemzug und bis zum letzten Punkt, den man auf der Bühne spricht.

**„Marias Testament“ ist ein anderthalbstündiger Monolog. Das allein zu lernen ist wahrlich eine Leistung.**

in Bochum, München, Wien, Graz, Salzburg und Bregenz. Filmrollen nimmt sie selten an, schreibt aber TV-Geschichte, als sie 1978 in der Rolle der Marianne Buchmüller erste weibliche Tatort-Ermittlerin wird. Diese Rolle hängt sie nach nur drei Auftritten wieder an den Nagel. Dekoriert mit zahlreichen Theaterpreisen, übernimmt sie ab Mitte der Neunzigerjahre vermehrt Fernsehrollen und arbeitet als Sprecherin anspruchsvoller Hörbuchproduktionen. Dem Theater aber bleibt sie bis heute treu.

1965 heiratet Nicole Heesters den Bühnenbildner Pit Fischer. Die beiden bleiben bis zu Fischers Tod 2010 ein Paar, aus der Ehe stammen der Event-Manager Johannes Fischer und die Schauspielerin Saskia Fischer („Großstadtrevier“). js

Da haben Sie völlig recht, das bringt keinen Spaß. Aber es bleibt einem ja nichts übrig (lacht). Ich habe auch schon „Ein Gespräch im Hause Stein“ von Peter Hacks gespielt, da ist der Monolog zwei Stunden lang.

**Da hat schon jemand ein sehr großes Füllhorn über Ihnen ausgeschüttet, oder?**

Üben, üben, üben. Mehr sage ich nicht.

**Sie haben mal gesagt, Preise seien immer auch eine Verpflichtung, sich weiter zu sammelzureißen.**

Ja, natürlich. Wenn man für etwas belobt wird, möchte man das ja auch erfüllen. Über einen Preis bin ich hocherfreut, fühle mich aber gleichzeitig auch verpflichtet. Außerdem ist es doch schön, wenn man weiter sucht und weiterkommt.

**Haben Sie diese Einstellung, diese Disziplin von Ihrem Vater Jopie Heesters? Er soll ja ziemlich streng gewesen sein.**

Strenge und Disziplin sind doch unterschiedliche Dinge. Disziplin bedeutet, auf sich aufzupassen. Mein Vater war sehr diszipliniert, auch wenn er geraucht und seinen Genever getrunken hat. Er hat auf seine Natur gehorcht, und die sagt einem genau, wie weit man gehen kann. Wenn man das befolgt, ist automatisch eine Disziplin vorhanden. Wenn ich am Abend eine Vorstellung habe, kann ich auch nicht den Tag verplempeln. Wenn ich abends auf der Bühne stehe, muss ich am Nachmittag still und ruhig und leer werden, damit ich die Rolle gut spielen kann. Es kann mir trotzdem misslingen, aber man muss sich vorbereiten. Dennoch mag ich den Begriff Disziplin nicht so sehr.

**Warum?**

Es ist doch ganz natürlich, wenn man das verfolgt und gut erfüllen will, was man gerne macht. Unser Beruf verlangt nun mal sehr viel Kraft und eine hohe Konzentration. Ich kann nicht die Nächte durchfeiern, weil ich dann am nächsten Tag blöd bin im Kopf bin und keinen Text lernen kann. Das mag man als Disziplin ansehen – ich sehe es als Notwendigkeit. Man muss in sich hineinhorchen, dann ergibt sich eine gewisse Ordnung und eine gewisse Struktur, die für andere Leute vielleicht wie Disziplin aussieht.

**Apropos Eltern: Bei Ihrem Nachnamen denkt man unweigerlich an Ihren Vater, der ja 108 Jahre alt geworden ist. Welche Bilder haben Sie vor Augen, wenn Sie an ihn denken?**

Ich sehe den nicht mit Zylinder und weißem Schal, sondern so, wie er war. Ein sehr strenger, aber ein sehr guter Vater. Das habe ich als Kind manchmal nicht verstanden, aber je älter ich werde, desto mehr begreife ich, was er wollte mit uns und dass er uns wunderbar begleitet hat. Sowohl mein Vater als auch meine Mutter waren wunderbar.

**Nun sind Sie im ZDF-Herzokino-Film „Ein Sommer in Antwerpen“ zu sehen. Ihre Mutter stammte ja aus Flandern, war der Dreh etwas Besonderes für Sie?**

Ja, denn ich konnte so schön Holländisch reden. Das war sehr tröstlich bei diesem merkwürdigen Dreh. In Antwerpen herrschte absolutes Ausgehverbot, die Stadt war ja von Corona sehr gebeutelt. Wir haben wirklich unter den schwierigsten Umständen gedreht. Wir mussten Abstand halten, wurden getestet, wir durften außer zum Dreh das Hotel nicht verlassen. Ich wohnte in einem Hotel mit 140 Zimmern, drei davon waren belegt, der Portier machte das Frühstück – und das lustlos und schlecht. Wir haben beim Drehen die ganze Zeit Maske getragen, konnten sie erst kurz vor der Aufnahme abnehmen, dann fiel die Maskenbildnerin in Ohnmacht, weil sie bei fast 40 Grad erst mal neu schminken musste. Und das ganze Team war belgisch – da hatte ich das große Glück, das ich mich verständigen konnte, weil wir früher zu Hause Holländisch gesprochen haben. Über die Problematik des Films brauchen wir ja nicht lange zu sprechen, das ist schon ein sehr leichtes Stöffchen. Aber wenn wir es schaffen, dass die Leute sich das ansehen und eine Stunde lang entspannen, bin ich schon zufrieden, mehr sollte man davon nicht erwarten.



Foto: dpa/Jens Kalaene

# Evakuierung mitten in der Abiturprüfung

Gasleck in Wohnhaus hat Teilräumung des Gymnasiums zur Folge – Gefährlichkeit für Laien schwer zu erkennen

Elisabeth Ahrends

**K**eine lichterlohen Flammen, sondern eine unsichtbare Gefahr durch austretendes Gas hat einen Großeinsatz für Feuerwehr und weitere Rettungskräfte in Norden ausgelöst – und die Evakuierung von mehr als 200 Schülerinnen und Schülern des Ulrichsgymnasiums (UGN) zur Folge gehabt. Darunter mehr als 50 Abiturienten, deren Prüfung kurzzeitig unterbrochen werden musste.

Grund dafür war ein Gasleck in einem Wohnhaus Im Spiet. Der Mieter, der für Renovierungsarbeiten in die Wohnung gekommen war, hatte Gas gerochen und die Stadtwerke informiert, die wiederum umgehend die Feuerwehr alarmierten. „Unsere Messgeräte zeigten eine hohe Gaskonzentration im Haus an“, berichtete der stellvertretende Stadtbrandmeister Thomas Weege von der durchaus dramatischen Situation. Es galt umgehend die umliegenden Gebäude – und somit unter anderem auch das Gymnasium im nördlichen Bereich – zu evakuieren. „Die Menschenrettung steht an erster Stelle“, betonte er.

„In den ersten paar Minuten herrschte Chaos“, gab der stellvertretende Stadtbrandmeister zu. Denn zeitgleich mussten Polizei und Feuerwehr den Einsatzbereich mit Straßensperren weiträumig abschnitten – was sich teilweise als Herausforderung darstellte. „Bei einem Feuer sehen die Leute die Flammen und den Qualm, aber Gas ist unsichtbar und höchstens über den Geruch wahrnehmbar, weshalb die Gefährlichkeit für Laien schwer einzuschätzen ist“, sagte Weege. Es habe daher mehrfach Passanten gegeben, die die



Rettungsdienst, Polizei und Feuerwehr: Über 100 Rettungskräfte waren mit einem Großaufgebot an einem Einsatz wegen eines Gaslecks in Norden beteiligt, bei dem mehrere Häuser und Teile des UGN evakuiert werden mussten.  
Fotos: Christian Walther/Benjamin Tebben-Willgrubs



Gefährliche Ausgangslage: Atemschutzgeräteträger drangen vorsichtig in das betroffene Wohnhaus vor, um mit einem Gebläse das Gas aus jedem Winkel der Wohnung herauszudrücken.

Absperrungen ignoriert und den Einsatzbereich trotzdem durchquert hatten. „Diese Ignoranz bei Absperrmaßnahmen erleben wir täglich“, berichtete Weege von einem Verhalten, das für die Einsatzkräfte keineswegs neu ist. Letztlich wurde die Norddeicher Straße im Bereich

zwischen Amtsgericht und Feldstraße sowie Im Spiet bis zum Hollweg über eine Stunde lang für den Verkehr voll gesperrt und das anfängliche Chaos legte sich schnell – auch dank des guten Teamworks von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Schulleitung.

Während sich der Rettungsdienst daranmachte, zwei pflegebedürftige Senioren aus ihren Wohnungen zu transportieren, kümmerte sich die Polizei gemeinsam mit Schulleiter Wolfgang Grätz darum, die Schülerinnen und Schüler aus dem Schulgebäude zu führen, das an die Straße Im Spiet grenzt. „Das ging alles sehr ruhig und geordnet“, sagte der Oberstudiendirektor im Nachgang. Zumal es eine besondere Herausforderung für die Abiturienten war. Für 47 Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses und sechs Grundkursteilnehmer standen an diesem Tag die Geschichtsklausuren auf dem Programm, die gegen 11.30 Uhr jäh unterbrochen werden mussten. Für die jungen Erwachsenen galt es, ihre Sachen zusammenzupacken, sich dabei nicht zu unterhalten und in einen anderen Gebäudeteil umzuziehen. „Die haben sich alle vorbildlich verhalten“, urteilte Grätz. Rund zehn Minuten dauerte die Unterbrechung, die am Ende der Prüfung dranhängte wurden.

Der Rest der Schüler musste die Klassenräume ohne Jacken, Taschen und

andere persönliche Gegenstände verlassen und versammelte sich auf dem Schulhof. „Zum Glück hat das Wetter mitgespielt“, so Grätz. Nach gut einer Stunde gab es Entwarnung, sodass die Schüler ihre Sachen aus den Räumen holen und nach Hause gehen konnten.

Für einen Großteil der mehr als 100 Rettungskräfte war der Einsatz nach etwa zwei Stunden zu Ende, die Straßen konnten wieder freigegeben werden. Die Feuerwehr hatte in der Zwischenzeit damit begonnen, die Räumlichkeiten des Wohnhauses mit einem Gebläse vom Gas zu befreien. Das hatte sich überall in den Wohnräumen verteilt und musste aus den kleinsten Ritzen herausgedrückt werden. Deshalb dauerte es noch einmal weitere zwei Stunden, bis die Feuerwehr schließlich um kurz vor 15 Uhr den Einsatzort verlassen konnte.

Derweil hatten Stadtwerkemitarbeiter damit begonnen, die Leitungen vor dem Gebäude freizulegen, um den Hausanschluss abzusperrten. Bereits im Vorfeld war die Gashauptleitung von sieben Wohnhäusern getrennt worden, am Nach-

mittag liefen für die umliegenden Gebäude Strom- und Gasversorgung schließlich wieder normal. Zu dem genauen Grund, was das Austreten des Gases verursacht hatte, dauern die Untersuchungen derweil noch an, wie der technische Geschäftsführer der Stadtwerke, Wolfgang Völz, mitteilte. Er konnte nur so viel sagen, dass es sich um einen Leitungsschaden im Gebäude gehandelt habe. Völz lobte zugleich das vorbildliche Verhalten des Wohnungsmieters, der beim Öffnen der Tür Gasgeruch wahrgenommen und umgehend die Fachleute informiert hatte. „Man sollte in so einem Fall die Tür sofort zumachen und anrufen“, betonte Völz.

Für die Feuerwehr zeigte sich indes anhand des Einsatzes einmal mehr, wie wichtig es ist, die Evakuierung der Schule regelmäßig zu üben. „Es kann auch schnell zu Panik kommen und dann setzt eine Dynamik ein, die schwer wieder einzufangen ist“, sagte Weege. Und die Situation war zwischenzeitlich durchaus riskant. „Bei einer Explosion wäre das Ganze alles andere als glimpflich abgelaufen.“

## Der Leuchtturm als Tatort

Neuer Norderney-Krimi „Insel Schleier“ von Rita Roth

**NORDERNEY** Ein schreckliches Verbrechen auf der Insel Norderney betrifft Gretje Blom persönlich, denn ein Freund von ihr steht unter Mordverdacht. Die rüstige Pensionärin nimmt sofort die Ermittlungen auf.

Mit „Insel Schleier“ erscheint jetzt der siebte Band der beliebten Ostfrieslandkrimi-Reihe von Rita Roth. Der Leuchtturm der Insel wird zum Tatort eines Mordes. Und dass ein Freund von ihr verdächtigt wird, kann Gretje Blom natürlich nicht einfach hinnehmen – und niemand sollte sie unterschätzen!



Der Ostfrieslandkrimi ist als Taschenbuchausgabe zum Preis von 11,99 Euro erhältlich.

Zum Inhalt von „Insel Schleier“: Mordermittlung statt Hochzeitsromantik auf Norderney. Dabei hätte alles so schön werden sollen, denn die neue TV-Reality-Show „Hochzeit first“ ist zu Gast auf der Ostfriesischen Insel. Erst heiraten, dann kennenlernen, lautet das Motto der Sendung, und auf Norderney verbringen Simone und Daniel Hipp begleitet von vielen Kameras ihre Flitterwochen. Doch die Harmonie wird jäh gestört, als eines Morgens eine junge Frau erschossen unter dem Leuchtturm liegt.

Zunächst gilt zu klären, wer

die Tote überhaupt ist. Laut der Aussage des geschockten Filmcrew-Mitglieds, das die Leiche fand, handelt es sich um die Braut selbst. Aber Gretje Blom, die „Hochzeit first“ gut kennt, hat sofort berechtigte Zweifel. Wer jedoch könnte Simone Hipp so auffallend ähnlich sehen? Und in welcher Beziehung steht die Tote zu dem Brautpaar?

Gretje Blom liegt die Lösung dieses nebulösen Falles besonders am Herzen, aufgrund eines wichtigen Beweisstücks gerät nämlich ausgerechnet einer ihrer Norderneyer Freunde unter Verdacht.

Der Ostfrieslandkrimi „Insel Schleier“ ist als Taschenbuchausgabe zum Preis von 11,99 Euro erhältlich.

Die Autorin Rita Roth liebt Ostfriesland und besonders die Insel Norderney, die sie immer wieder zum Schauplatz ihrer Romane und Krimis macht. Die Autorin läuft gerne stundenlang am Nordseestrand – bei einer steifen Brise allerdings sitzt sie lieber in einem Café und schreibt. Und so entstehen ihre spannenden Geschichten, inspiriert vom stürmischen Rauschen der See und von den Menschen, denen Rita Roth begegnet.

## Stele wird hergestellt

**NORDERNEY** In der Nacht von Ostersonntag auf -montag wurde der stählerne Schriftzug und die kleine Messingtafel vom frisch aufgestellten „Tor zum Nationalpark“ entwendet (wir berichteten). Die Nationalparkverwaltung Wilhelmshaven gibt deshalb aber nicht gleich auf. Laut Projektleiter Jörn Bunje ist das Team „wild entschlossen“, die Stele wieder zu komplettieren. Und zwar, wenn es geht, möglichst schnell. Messingtafel und Schriftzug sind neu bestellt. Der Sachschaden beläuft sich laut Bunje auf etwas 2000 Euro.

Geschäftsanzeigen

**Jahrzehnte lange Erfahrung sichern den Erfolg!**

- Mauerwerksabdichtung
- Kellerabdichtung
- Industriebodenbeschichtung
- Epoxidharzestrich
- Rissverpressung
- Schimmelbekämpfung und -sanierung

**APB**  
Bautenschutz  
Albert Peters

**Jetzt in**  
Hage · Hauptstr. 69  
Tel. 04936 / 2989962  
Mobil 0171 / 5327724  
apb-bautenschutz@t-online.de

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
03944-36160  
[www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de)

**Augenlicht RETTER gesucht!**  
**cbm**  
[www.augenlichtretter.de](http://www.augenlichtretter.de)

**Herzschwäche – Was tun?**

**Das schwache Herz**  
Planung und Behandlung der Herzschwäche

Herz-Experten informieren umfassend über die Herzschwäche in der neuen Broschüre „Das schwache Herz“.

Fordern Sie jetzt Ihr kostenfreies Exemplar an:  
Telefon 069 955128-400

[www.herzstiftung.de/das-schwache-herz](http://www.herzstiftung.de/das-schwache-herz)



OSTFRIESLAND VERLAG – SKN

# VERBOTENE INSELN

## ENTDECKUNGEN AN OSTFRIESLANDS KÜSTE

Holger Bloem · Fotografie: Martin Stromann

**28,- Euro**

Holger Bloem  
Fotografie: Martin Stromann  
Format 28,5 x 21,5 cm  
Hardcover · 272 Seiten  
ISBN 978-3-944-841-62-5

**Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder in den SKN Kundenzentren**  
Norden, Neuer Weg 33 · Norderney, Wilhelmstr. 2  
Tel. 04931/925-227 · E-Mail: [buchshop@skn.info](mailto:buchshop@skn.info)

**Portofrei bestellen** im Internet\* [www.skn-verlag.de](http://www.skn-verlag.de) (\*nur für Privat-Kunden)

**JETZT IM HANDEL oder direkt bei SKN**

# OSTFRIESLAND Magazin

5/2021 · 5,70 €  
Bockharner Klinker: Schöne Steine für die Ewigkeit

**34 Seiten Special: Großefehn**  
Ins Moor gegraben

- Langwarder Groden  
Laufsteg durchs Gezeitenland
- Emsfischer  
Familie Bruhns aus Ditzum
- Special: Gemeinde Großefehn  
Ins Moor gegraben
- Rhododendronpark Gristede  
Blütenträume unter Bäumen

EMSFISCHER  
Familie Bruhns  
aus Ditzum

RHODOPARK  
Blütenträume  
unter Bäumen

NATURERLEBNIS  
Laufsteg durchs  
Gezeitenland

**MAI 2021**

SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG · Stellmacherstraße 14 · 26506 Norden  
Telefon: 0 49 31/925-555 · Fax: 0 49 31/925-8555 · E-Mail: [aboservice@skn.info](mailto:aboservice@skn.info) · Internet: [www.ostfriesland-magazin.de](http://www.ostfriesland-magazin.de)